



### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



## Handwerk auf Kreta: Glasbläserei und Frisörhandwerk

### "Glasblasen": Ein Handwerk mit Puste!

Mit Hinweis auf das Info-Merkblatt Nr. 65•05: **Kretisches Handwerk:** "Lederwaren und Webarbeiten" steht u.a. in der Einleitung: - "aber es gibt sie noch"! : die oft winzigen Werkstattläden! In den Bergdörfern und den engen Gassen der Städte Kretas wird man auch heute noch fündig. Meist als "Ein-Mann" Betrieb wird hier noch das kretische Handwerk nach alter Tradition betrieben und gepflegt, auch wenn abzusehen ist, dass ein Ende nahe ist, wenn der "Ein- Mann" geht!

Wie lange die Tradition der Glasbläserei auf Kreta besteht, ist nicht genau bekannt. Gut ein Dutzend Werkstätten dürften heute noch auf der Insel existieren, wobei jedoch der Trend der Herstellung vom Gebrauchsglas zum (kreativ) schönen Glasbehälter (insbesondere im Hinblick auf den Tourismus) unverkennbar ist. Außer den "Souvenirglasbläsereien" gibt es auf Kreta auch einen Glas-Recyclingbetrieb (im Dorf Kokkino Horio, östlich Apokoronas/Chania), der Glaswaren aus Altglas herstellt und damit einen beachtenswerten Beitrag zum aktiven Umweltschutz leistet.

Eine traditionelle Glasbläserei, die neben kunsthandwerklichen Glasgegenständen auch noch Gebrauchsglaswaren herstellt, ist die von *Nikos Haritakis* in Agia Galini. Die Glasbläserei liegt von Spili kommend rd. 1 km vor der Kreuzung Agia Galini – Timbaki rechts der Straße, direkt neben einer Tankstelle. Sie ist als solche nicht direkt erkennbar, es sei denn, man kann griechisch und die "Bandenwerbung" an der Hauswand lesen bzw. entdeckt den Hinweis auf Englisch rechtzeitig.



Die Abbildungen zeigen v. li. n. re.: Ansicht der Glasbläserei von der Straße aus; den Werkstattraum und den Verkaufsraum.

Der Energiebedarf zur Glasbläserei ist sehr groß. Bis zu 2 Kubikmeter Holz braucht man, um ein Kilogramm Glas herzustellen. Kalk, Soda, Quarzsand und Pottasche stellen dazu die Grundbestandteile (in Form so genannter "Pallets"), welche bei 1400 Grad zu einer glühenden Masse geschmolzen werden. Anschließend wird sie in glühendem Zustand weiter verarbeitet. Die zum Glasherstellen benötigten Werkzeuge sind: Auftreibschere, Rundschere, Rinne, Einblasform, Wulgerlöffel, Bodenschere und Glasmacherpfeife. Je nach gewünschter Farbe, die das Glasprodukt haben soll, werden verschiedene Zusatzstoffe beigegeben.

Um z.B. hellgrünes Glas zu erhalten, muss man Chromoxide hinzufügen, für gelbes Glas wird Silber verwendet und blaues Glas wird durch die Zugabe von Kobaltoxiden erreicht.



Die Fotos zeigen (v. li. n. re.): Einen "alten" und einen "neuen" Schmelzofen; die zur Farberzeugung notwendigen Oxide (in Schälchen) und Glasstäbe, die zum "Glasziehen" benötigt werden. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen eine kleine Auswahl an Glaswaren aus der Produktpalette der Glasbläserei.



Das Handwerk der Glasmacher ist etwa 2000 Jahre alt und kennt heute zwei Grundtechniken: "Glasblasen", wobei bei entsprechender Glaskonsistenz aus dem zähflüssigen Glas durch gezieltes Blasen die gewünschte Form geblasen wird und "Glasziehen", wobei als Rohmaterial Glasstäbe über einer Flamme erhitzt werden, um sie formbar zu machen.



Die Fotos zeigen einen "traditionellen" Herrenfrisörladen in einer Altstadtgasse von Iraklion. Ca. 2 m breit, 4 m lang, 1 Frisierstuhl, 4 Wartestühle, 1 kleiner Beistelltisch - und "Harmonie": der Mensch mit seiner Individualität steht im Vordergrund. Hier wird nur das gemacht, wozu man gekommen ist: zum Haare schneiden, ohne zusätzliche "Sonderangebote" (Gel, Haarwasser etc.), aber mit allem notwendigen guten Service. Hier wird nicht nur über das Wetter geredet; aktuelle Tagesgeschehen auf der Insel werden diskutiert oder politische

Gespräche geführt. Ein Erlebnis, dass man sich (für 7 €) nicht entgehen lassen sollte – man kann aber auch zum Hairstylisten ins Haarstudio in der City von Iraklion gehen (für 18 €). Anders Aussehen tut man danach aber nicht (und die Frisur ist auch nicht besser)! Der Unterschied zwischen "traditionell" und "modern" liegt nicht in der Qualität, sondern beträgt genau 11 € !

Fotos: (8) U. Kluge / (4) H. Eikamp (5/2005)